



Blick auf die restaurierte Talsperre der Burg Juvalt.

Bilder Patricia Schmid

Eintauchen in vergangene Zeiten

Die Eröffnung der Porta Rhaetica wurde mit einem historischen Burgfest gefeiert

ps. Auf dem Weg oberhalb der mittelalterlichen Talsperre der Burg Juvalt stehen zwei historische Kanonen, deren Schüsse dumpf von den Felswänden bei Rothenbrunnen hallen. In der Luft liegt der Geruch von Pulverdampf, und über dem offenen Feuer köchelt die legendäre Calvensuppe. Projektleiter Felix Nöthiger ist ein gefragter Mann: Zwar kann man auf den Informationstafeln einiges zur Geschichte der Burg Juvalt und der Talsperre erfahren. Doch Informationen

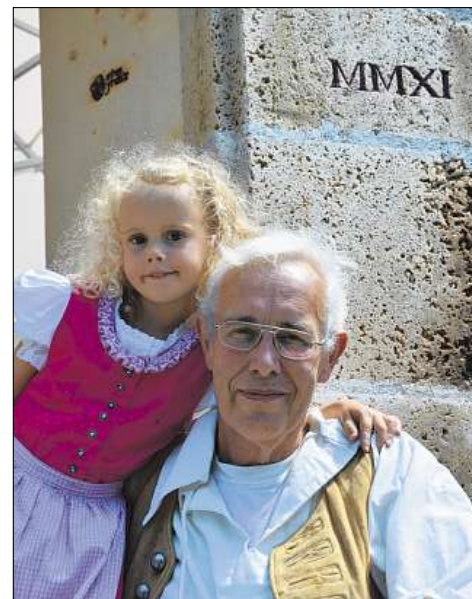
aus erster Hand haben eben einen besonderen Reiz. Und «Burgherr» respektive Projektleiter Felix Nöthiger gibt gerne Auskunft. Er, der von sich selber sagt: «Mit acht Jahren sind alle Buben Fan von Burgen, und ich bin in meiner Entwicklung einfach stehen geblieben.» So simpel wird sie wohl nicht immer gewesen sein – die Gratwanderung zwischen historischen Überlieferungen und modernen Gesetzesbeschränkungen. Doch am historischen Burgfest vom vergangenen Wo-



Die legendäre Calvensuppe köchelt über dem offenen Feuer.



Böllerschüsse aus historischen Kanonen künden das Burgfest an.



Als wäre die Zeit stillgestanden: «Burgherr» und «Burgfräulein» – Felix Nöthiger und seine Tochter Katharina Nöthiger.

chenende schien das für einmal weit weg zu sein, und alle freuten sich ganz einfach, dass in drei Jahren ein ganz besonderes Juwel restauriert worden ist. Neben der Festwirtschaft in der Talsperre und dem gesicherten «Zahn» der Burg Juvalt konnte auch die Festung aus dem Zweiten Weltkrieg besichtigt werden.

Ein umfassender Bericht über die offizielle Eröffnung der Burg, Talsperre und Festung Juvalt erscheint im «Pöschtl» vom 31. Juli.